

Zeit Time	aktuell actual	Zug Train	nach to	Bahnsteig Platform
16:49		REX	Mürzzuschlag	
16:56		931	Weiz	
17:00		REX	Unzmarkt	3a
17:01		96	Wies-Eibiswald	1b
17:03		97	Köflach	4a
17:05		91	Mürzzuschlag	6b
17:08		95	+ Spielfeld-Sträß	7b
17:08		93	Fehring	4b
17:17		961	Wies-Eibiswald	3b
17:25		RJ	Wien Meidling	2b

über Lieboch

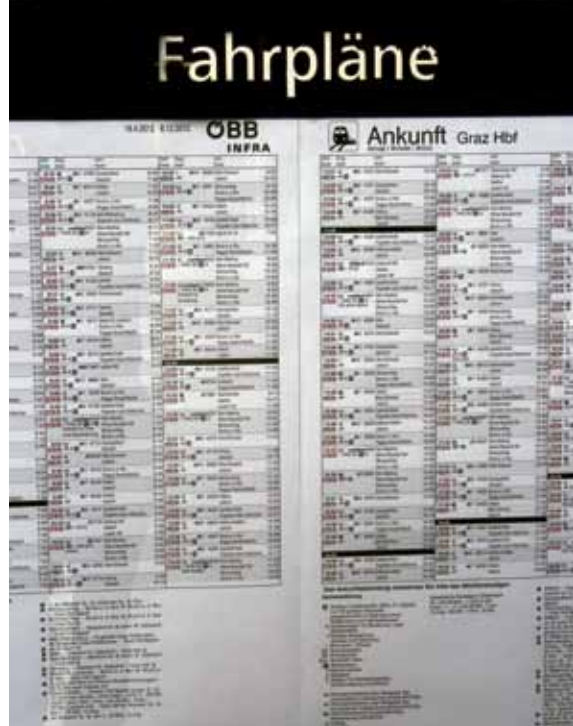
OBB

Zeit  
Time

16:37  
16:51  
16:52  
16:56  
16:58  
17:00  
17:08  
17:22  
17:26

# Caritas Bildungsfahrplan

**Weiterbildungsangebote für  
ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen  
in Pfarren, Pfarrcaritas-Kreisen, PGR  
und Interessierte**



# Das Caritas-Weiterbildungsangebot für Sie und Ihre Pfarrgemeinde!

## Laden Sie Caritas-MitarbeiterInnen als ReferentInnen ein in Ihre Pfarre:

Für einen Vortrag, eine Diskussion, für einen Workshop, für ein internes Gespräch, für eine Predigt, ...

## Besuchen Sie (mit Ihrem Pfarrcaritas-Kreis, PGR, Interessierte) Caritas-Einrichtungen:

- in Ihrer Nähe oder in Graz.

Wir vermitteln Ihnen gerne gewünschte Einrichtungen und Personen.

## Klären Sie fachspezifische Anfragen mit Caritas-MitarbeiterInnen:

Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage [www.caritas-steiermark.at](http://www.caritas-steiermark.at) oder im Jahresbericht. Oder wir vermitteln Ihnen kompetente MitarbeiterInnen.

## So nutzen Sie das Weiterbildungsprogramm für sich:

- **Thema und ReferentIn** auswählen
- **Kontakt** mit ReferentIn aufnehmen, Termin und Form der Veranstaltung vereinbaren.
- **Kosten:** In der Regel sind die Vorträge kostenlos. Wir bitten um eine finanzielle Unterstützung durch die Übernahme der Fahrtkosten.



"Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi."

Dieser zentrale Satz des II. Vatikanischen Konzils

(Lumen Gentium 1) ist ein deutliches Hoffnungszeichen der Nächstenliebe in unserer Kirche und zugleich herausfordernder Auftrag für jede Christin, jeden Christen und für jede Pfarrgemeinde. Die vielfältigen Weiterbildungsangebote bieten die Chance, das "Liebesleben" Ihrer Pfarrgemeinde lebendig zu halten und den Grundauftrag der Diakonie erfolgreich umzusetzen. Nützen Sie die Angebote für

- die MitarbeiterInnen im Pfarrcaritas-Kreis oder der Sozialberatung,
- dem Pfarrgemeinderat,
- der Pfarrgemeinde und allen Interessierten.

Rufen Sie die Erfahrungen und das Wissen der Caritas-MitarbeiterInnen ab und nutzen Sie diese.

Dazu unterstützen wir Sie gerne!

Ihr *Bernhard Pleh*



Die Pfarren sind ein zentraler Stützpunkt der Nächstenliebe in unserem Land. Und die Pfarrcaritas bildet ein Netz der Nächstenliebe, das Menschen in Not auffängt und Hilfe schenkt.

Ich lade Sie ein, diese Angebote an Weiter-

bildungsmöglichkeiten anzunehmen und für Ihre Pfarre zu nützen.

- Damit die solidarische Grundhaltung unter den Menschen stark bleibt.
- Damit das soziale Engagement für benachteiligte Menschen ein Anliegen vieler ist.
- Damit kompetent geholfen und die vielfältigen Hilfsangebote der Diözesan-Caritas genutzt werden können.

Denn eine lebendige Pfarrcaritas ist die Garantie dafür, dass Ihre Pfarre Zeichen der Hoffnung und Lebensmut aussendet und als ein Fixpunkt der Nächstenliebe erlebt wird. Dort, wo die Nächstenliebe konkret wird, kommt die Bergpredigt Jesu unter die Menschen, wird gelebt und auch verstanden.

Ihr *Franz Küberl*  
Franz Küberl,  
Caritasdirektor

## PFARRCARITAS

- Richtig Helfen - aber wie?

Wie kann "wirklich" geholfen werden?

Wann ist Helfen zu einer Alibiaktion degradiert oder wird ausgenutzt?

Trotz guten Willens, guter Kenntnis und Voraussetzungen stößt man an Grenzen. Allgemeine Grundsätze beim Helfen können die Begegnungen mit Hilfesuchenden auf Dauer erleichtern.

- **Vortrag mit Diskussion**

- **Für Pfarrcaritas-MitarbeiterInnen und Interessierte am sozialen Miteinander**

- **Referent: Mag. Bernhard Pletz  
Leiter Caritas & Pfarren  
0676 88015 260**

[bernhard.pletz@caritas-steiermark.at](mailto:bernhard.pletz@caritas-steiermark.at)

- Die Pädagogik Jesu

Das Leben und Handeln Jesu als Vorbild für das soziale Tun.

In den Begegnungen Jesu mit Armen und Außenseitern verdichtet sich die Botschaft vom liebenden Gott.

In exemplarischen Begegnungsszenen werden wir gemeinsam der Pädagogik Jesu nachspüren. An Hand dieser Beispiele gewinnen wir bestärkende Ideen für unser eigenes Tun.

- **siehe "Richtig Helfen"**

- Helfen ist Teamarbeit

Arbeiten im Pfarrcaritas-Kreis - wie geht dies? Gemeinsam sind wir stark! Aber wie findet ein Pfarrcaritas-Kreis zueinander?

Wie findet ein gelungener Austausch untereinander aus? Wie kommt man zu Zielen, die alle zum Mittun motivieren und nicht überfordern? Tipps und Beispiele von anderen Pfarren helfen da gut weiter.

- **siehe "Richtig Helfen"**

- Brennen, aber nicht verbrennen.

Die Kunst, auf sich selbst und die eigenen Bedürfnisse zu achten.

Das "Liebe deinen Nächsten!" kann auch an persönliche Grenzen führen. Immer dann, wenn auf das "... wie dich selbst!" vergessen wird. Dies gilt für einzelne HelferInnen, aber auch für Gruppen. Wie gelingt das "Gönne dich dir selbst!" ernst zu nehmen?

- **siehe "Richtig Helfen"**

- Landkarte der Not

Wo sind die Armen in unserer Pfarre?

Armut versteckt sich. Armut scheut das Licht. Wenn man die unterschiedlichen Formen von Armut kennt, kann man diese auch leichter im eigenen Lebensumfeld und Pfarre aufspüren. Und wie finden wir den richtigen Zugang zu den Menschen, die Hilfe brauchen?

- **siehe "Richtig Helfen"**

- Eine Gemeinde ohne Arme - ist eine arme Gemeinde

Impulse für die Caritasarbeit in der Pfarre.

Die Kirche ist keine Gemeinschaft der Gesunden und Starken. Sie ist eine Gemeinschaft, wo einer des anderen Last mittragen kann. Was wichtig ist - braucht Aufmerksamkeit, Übungsfelder und Organisation. Die Caritas hilft, dass guter Wille zum Tun kommt: in der Pfarre, in unserer Diözese und weltweit.

- **Vortrag mit Diskussion**

- **Für Pfarrcaritas-MitarbeiterInnen und Interessierte am sozialen Miteinander**

- **Referent: Mag. Friedrich Haring  
Bereichsleiter Bildung  
0316 8015-221**

[f.haring@caritas-steiermark.at](mailto:f.haring@caritas-steiermark.at)

- Ein neues Verhältnis von Caritas auf der Grundlage des 2. Vatikan. Konzils

Schulung von Pfarr- und Dekanats-MitarbeiterInnen bzw. für kirchliche MitarbeiterInnen und Interessierte.

Ein neues Verständnis von Caritas auf der Grundlage des 2. Vatikanischen Konzils und der aktuellen Situation von Gesellschaft, Staat und Kirche. Eine Übersicht über die Projektfelder der Caritas in der Steiermark und das Verhältnis von Pfarr- und Diözesancaritas.

- **Vortrag mit Diskussion und Auflage von Projekt-Prospekten**

- **PGR, Pfarrcaritaskreis; offen für alle übrigen Interessierten**

- **Referent: Mag. Günther Zgubic  
Caritas-Seelsorger  
0676 8742 6999  
gzgubic@gmail.com**

- "Helden gesucht! - Für Menschen in Not"

Aktuelle Perspektiven der Caritas Haussammlung.

Gemeinsam gehen wir der Frage nach: "Wir sind unterwegs von Tür zu Tür und bitten um Spenden zur Hilfe für Menschen in Not vor unserer Haustür - was treibt uns an, was trägt uns, was bewirkt unser Engagement?"

Informationen, Erfahrungen, Hintergründe und Entwicklungsmöglichkeiten zum größten Inlands-Spendenprojekt der Caritas der Diözese Graz Seckau in enger Zusammenarbeit mit den steirischen Pfarren aus erster Hand. Einblicke, wie die Caritas konkret mit den Spendengeldern hilft.

- **Vortrag mit Bildern, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Ideenpool**

- **HaussammlerInnen, Haussammlungsverantwortliche, sozial interessierte haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Pfarrcaritaskreis, Pfarrgemeinderäte und alle am Thema interessierten Personen**

- **Referent: Mag. Georg Eichberger, MSc  
Fundraising in den Regionen  
0316 8015-275, 0676 88015 252  
georg.eichberger@caritas-steiermark.at**

## NOT IN ÖSTERREICH

### • Damit Leben in Würde möglich ist

Sozialpolitik, die Herausforderungen für die Zukunft aus Sicht der Caritas.

Die sozialpolitischen Forderungen der Caritas aus der konkreten Erfahrung der Caritasarbeit verstehen lernen.

Armutsbegriff und wer ist armutsgefährdet?

Die wichtigsten Indikatoren der Benachteiligung Armut in der Steiermark.

Herausforderungen für die Zukunft zu den Themen: Arbeitslosigkeit, Wohnen, Gesundheit, Pflege, Bildung, Soziale Teilhabe, Asyl, Integration, Internationale Hilfe.

- **Vortrag mit visueller Unterstützung (Power Point) und Diskussion (ca. 2 Stunden)**
- **Offen, sozial engagierte Personen in Pfarre und Gemeinde**
- **Referent: Mag. Franz Waltl  
Bereichsleiter Hilfe für Menschen in Not  
0316 8015-315, 0676 88015315  
hilfe@caritas-steiermark.at**

### • Wenn Heimat verloren geht

Information zur Delogierungsprävention und Wohnungslosenhilfe in der Steiermark.

Was kann der Verlust der Wohnung bedeuten? Wie kann Wohnungsverlust verhindert werden?

Welche Angebote gibt es für den Fall, dass der Wohnungsverlust nicht abgewendet werden kann?

- **Input und Diskussion**
- **Für Pfarrcaritas-Mitarbeiterinnen und Interessierte am sozialen Miteinander**
- **Referentin: Mag<sup>a</sup> Eva Preinfalk  
Juristin / Mitarbeiterin  
0316 908311, 0676 88015 396  
e.preinfalk@caritas-steiermark.at**

### • Soziale Ungleichheit und Gesundheit

Zusammenhänge zwischen sozialem Status und Gesundheit sollen sichtbar gemacht werden.

Unsere Lebenssituation beeinflusst die Gesundheit mehr als wir annehmen. Arbeitslosigkeit, Anstieg in Teilzeit- und Leiharbeit, Verschuldung, Privatkonkurse, chronische gesundheitliche Belastungen, das Angehören einer Minderheitengruppe usw. sind fast ein Garant für eine Chancenungleichheit im Gesundheitsbereich geworden. Diese Chancenungleichheit möchten wir sichtbar machen und mit Ihnen gemeinsam Ideen entwickeln, um ihr entgegenzusteuern.

- **Vortrag aus der Praxis der Marienambulanz mit Powerpoint Präsentation und anschließender Diskussion**
- **MitarbeiterInnen der Pfarren und der Pfarrcaritas**
- **Referentinnen:  
Dr<sup>in</sup> Eva Czermak, organisator. Leitung  
Dr<sup>in</sup> Irene Holzer, ärztliche Leitung  
DGKS Silke Gimpel, Assistenz  
0316 8015-361, 0676 88015-361  
marienambulanz@caritas-steiermark.at**

### • Unterstützungsangebote für ältere Menschen und pflegende Angehörige

Für die Betroffenen einen Überblick im Sozialsystem zu geben.

Information über personelle und finanzielle Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten wie Pflegegeld, mobile Dienste, Pflegeheim, Betreutes Wohnen, 24-Stunden-Betreuung, freiwillige Dienste u.v.m.

- **Vortrag mit Austausch und Diskussion**
- **Ältere Menschen, pflegende Angehörige und Menschen, die Ältere begleiten und besuchen**
- **Referentin: Gerhild Hirzberger,  
akad. Gerontologin, SeniorInnen- und Angehörigenberatung  
0316 8015-457, 0676 88015274  
gerhild.hirzberger@caritas-steiermark.at**

## SOZIALBERATUNG IN DER PFARRE

### • Sozialberatung konkret

Grundlagen der Sozialberatung in der Pfarre.

Die Beratung von Hilfesuchenden in der Pfarrkanzlei oder durch die Pfarrcaritas ist vielschichtig und herausfordernd. Folgende Themen könnten behandelt werden: Finanzcheck - Haushaltsplan, Lebenspraxis und "Sinnwelt" (Gesunde Ernährung, Umgang mit Geld, Strom und Heizung, Kindererziehung, Thema Gesundheit, Einkauf, Verkehr, ...)

- **Vortrag mit Diskussion**
- **Für Pfarrcaritas-Mitarbeiterinnen und Interessierte am sozialen Miteinander**
- **Referentinnen der Sozialberatung der Caritas Steiermark**
- **Info und Kontakt: Iris Eder, Leiterin  
0316 8015-330  
iris.eder@caritas-steiermark.at**

### • Fremd sein in der Stmk.

Migration als Chance und Herausforderung

Wissenswertes über die Lebensumstände von Menschen mit Migrationshintergrund: Verschiedene Formen der Migration; Geschichte der Migration in Österreich; Globale Migration: Migrationsstatistik, Migration von Frauen, Migration aus historischer, anthropologischer, psychologischer theologischer Sicht; Religion: Islam, Migrationskirchen, Christentum versus Islam; Kultur, ...

- **siehe "Sozialberatung konkret"**

## • Heimat finden in der Steiermark

Integration verstehen und fördern.

Was heißt "Integration"? Arten der Integration (Assimilation, etc.); Schrift und Sprache als Integrationsbarriere; Arbeit und Ausbildung; Positive Beispiele; Integration beginnt im Kopf; Armut unter MigrantInnen; Nicht-diskriminierender Sprachumgang.

- **siehe "Sozialberatung konkret"**

## • Spezialthemen zum Thema Migration

Unbekanntes kennenlernen und verstehen: konkret.

Islam u. Kopftuch; Kriminalität; Wirtschaftsflüchtlinge; Illegalität; Tschetschenien; Afghanistan; Nigeria; Kosovo.

- **siehe "Sozialberatung konkret"**

## JUGEND

### • Not gehört ausgehungert

Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen von Hunger und Erarbeiten persönlicher Veränderungen für einen nachhaltigen Lebensstil.

Weltweit sind 925 Millionen Menschen unterernährt. Täglich sterben 7.000 Kinder an den Folgen von Unterernährung. Das bedeutet, dass alle 12 Sekunden ein Kind an Hunger stirbt. Der Lebensstil der Menschen in den reicheren Ländern der Welt ist für Umweltzerstörung, Klimawandel und Ausbeutung wichtiger Lebensressourcen verantwortlich. Die tragischste Folge dieses Raubbaus ist der Hunger in den ärmeren Ländern dieser Welt.

- **Sensibilisierungsworkshop (methodisch, spielerisch erarbeiten), eventuell Folgeaktion in der Pfarre planen**
- **Jugendliche**
- **ReferentInnen: Monika Tragner und Bernhard Windhaber, youngCaritas 0316 8015-248 young@caritas-steiermark.at**

### • Sozialschmarotzer? Armut und soziale Ausgrenzung in Österreich

Sensibilisierung für Menschen in Not und Erarbeitung von Aktionsmöglichkeiten im Alltag.

Armut ist auch in Österreich ein Thema, 511.000 Menschen leben in unserem Land in akuter Armut. Armut kann jeden treffen, ist jedoch oft nicht sichtbar.

Wir setzen uns mit den Ursachen für Armut, den Auswirkungen für betroffene Menschen auseinander und erarbeiten welchen konkreten Beitrag jede und jeder im eigenen Umfeld leisten kann.

- **Sensibilisierungsworkshop (Armut und Ausgrenzung selbst erleben)**
- **Jugendliche**
- **Referenten: Monika Tragner und Bernhard Windhaber 0316 8015-248 young@caritas-steiermark.at**

### • Politische Bildung und Demokratieprozesse am Beispiel der offenen Jugendarbeit (Jugend- streetwork)

Austausch über Lebenswelten junger Menschen und Lernen an unterschiedlichen Sichtweisen von Generationen!

Wie hat Jugendarbeit mit demokratischen Abläufen und Politik zu tun? Wie nehmen wir/Sie junge Menschen wahr? Was erwarten Sie sich von jungen Menschen? Was wollen uns Jugendliche in ihren Verhaltensweisen sagen?

- **Kurzvortrag - Inputs - Filmbeiträge - Diskussion, (Übungen je nach Gruppe und räumlichen Möglichkeiten)**
- **Erwachsene Interessierte, Pfarr-MitarbeiterInnen, die sich mit jungen Menschen auseinandersetzen wollen**
- **Referent: Helmut Steinkellner, Einrichtungsleiter, Politische Bildung 0676 88015 472 helmut.steinkellner@caritas-steiermark.at**

### • Inklusive Schule als Spiegelbild der Gesellschaft

Der Umgang mit dem Phänomen Vielfalt in der Praxis.

Einblick in den Alltag einer speziellen kath. Privatschule, Umgang mit SchülerInnen verschiedenster Herkunft und Religion, Einbindung von jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen in das Schugeschehen, Bildung als Chance für alle.

- **Vortrag (ppt) mit Diskussion**
- **Offen, sozial engagierte Personen in Pfarre und Gemeinde**
- **Referentin: Mag<sup>a</sup> Evelyn Awad, Schulleiterin 0316 8015-437, 0676 88015 437 e.awad@caritas-steiermark.at**

### • Grundlagen der Suchthilfe

Vermittlung von Grundlagenwissen und möglichen Handlungsstrategien in der Begleitung suchtkranker Menschen.

Basisinformation zum Thema Suchtentstehung und -verlauf, Abhängigkeitsdynamik, Grundlagen im Umgang mit suchtkranken Menschen, Behandlungsmöglichkeiten und Überblick über das Suchthilfesystem, Besonderheiten des Streetworkansatzes.

- **Interaktiver Vortrag**
- **Offen, sozial engagierte Personen in Pfarre und Gemeinde**
- **ReferentInnen: Mag<sup>a</sup> (FH) Gabriella Fassold und Mag. (FH) Severin Zotter, Sozialarbeit/Streetwork 0316 772238-14, 0676 88015 347/348 gabriella.fassold@caritas-steiermark.at, severin.zotter@caritas-steiermark.at**

## FAMILIE

- Heiße Zeiten für Familien

Austausch über den Bedarf, der in Pfarren gesehen wird. Vorstellung des neuen Konzeptes der Familienhilfe.

Familien sind mit vielen Herausforderungen in ihrem Alltag konfrontiert. Verschiedene soziale Dienste bieten Unterstützung und sind gefordert, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die Familienhilfe hat neue Ansätze entwickelt.

- **Vortrag mit Diskussion**
- **Offen, sozial engagierte Personen in Pfarre und Gemeinde**
- **Referentin: Yasmin Gogl; Fachbereichsleitung, Einrichtungsleitung Mobile Dienste, Familienhilfe Graz**  
0316 8015-419, 0676 88015 409  
y.gogl@caritas-steiermark.at

- Familien im Jugendwohlfahrtskontext

Vermitteln von Erfahrung aus der Arbeit mit Familien in schwierigen Situationen.

Was tun, wenn ich mitbekomme, dass es einem Kind nicht gut geht? - Was passiert, wenn ich mich ans Jugendamt wende? Welche Jugendwohlfahrtsdienste gibt es: Begriffsklärung: EH-Erziehungshilfe, SFB - Sozialpädagogische Familienbetreuung, FH - Familienhilfe, SB-Sozialbetreuung, ... Informationen über die Arbeit mit Familien in schwierigen Situationen.

- **Fachlicher Input mit anschließendem Austausch**
- **Interessierte**
- **Referentin: Mag. Eva Hysa, Leiterin Sozialpädagogische Dienste d. Caritas**  
0676/88015-555  
e.hysa@caritas-steiermark.at

- "Gemeinsam Wachsen" - Elternbildung barrierefrei

Den Zugang des Stadt.Wohnzimmers (Graz, Karlauplatz) zum Thema "Elternbildung" vermitteln.

Es ist bekannt, wie prägend und wichtig die ersten Lebensmonate für die gesamte weitere Entwicklung jedes Menschen sind, u. folglich für das Leben in Gemeinschaft. Entsprechend gibt es eine Vielfalt an Elternbildungsangeboten. Da für eine große Gruppe von Eltern die Hürden dahin zu groß zu sein scheinen, braucht es Alternativen - das Stadt.Wohnzimmer schafft neue Zugänge.

- **Vortrag mit Bildern (wenn Beamer vorhanden) und vielen Beispielen**
- **Interessierte**
- **Referentin: Mag<sup>a</sup> Michaela Rachdi-Sakac Mitarbeiterin, Konzeptentwicklung Stadt.Wohnzimmer**  
0676 88015 402  
m.rachdi@caritas-steiermark.at

- "Ich hätte mir nie gedacht, dass ich einmal in so eine Situation komme ..."

Anonyme Geburt und Babyklappe gibt es nun seit elf Jahren. Die Situation von Frauen, die keinen Weg für ein Leben mit ihrem Kind sehen, macht betroffen und löst viele Fragen aus. Wer sind diese Frauen und wie kann man ihnen helfen?

- **Vortrag und Diskussion**
- **Interessierte**
- **Referentin: Dr<sup>in</sup> Christa Pletz, Leiterin Kontaktstelle Anonyme Geburt - Babyklappe**  
0316 8015-405  
christa.pletz@caritas-steiermark

- Lebensschutz - aber wie?

Ist Lebensschutz kurzsichtig, engstirnig, einseitig und frauenfeindlich? Förderung eines erweiterten Verständnisses von "Lebensschutz".

Lebensschutz umfasst mehr als die Konzentration auf das ungeborene Kind. Lebensschutz bedeutet Lebenspläne und -perspektiven von Frauen und Familien zu schützen und zu unterstützen und Voraussetzungen zu schaffen, damit Mutterschaft bewusst, verantwortlich und in Freude gelebt werden kann.

- **Referat mit Diskussion**
- **Interessierte**
- **Referentin: Maria Gößler, Leiterin des Beratungszentrums für Schwangere**  
0316 8015-400, 0676 88015 400  
maria.goessler@caritas-steiermark.at

## FREMDSSEIN IN ÖSTERREICH

- Warten und hoffen - AsylwerberInnen in Österreich

Vermittlung von Daten, Fakten und Zahlen über die Grundversorgung in Österreich und in der Steiermark sowie die Möglichkeit zur Diskussion.

Flüchtlinge, die es oft auf abenteuerlichstem Wege nach Österreich geschafft haben, geraten hier in die komplexe Maschinerie, die für die Betroffenen vor allem geprägt ist durch Undurchsichtigkeit, Unsicherheit und langes Warten. Wer sind diese Menschen? Von wo kommen sie? Warum sind sie geflüchtet? Wie leben sie in Österreich? Was tun Organisationen wie die Caritas in dieser Situation? Warum polarisiert und verunsichert dieses Thema Menschen im Inland so sehr?

- **Power-Point-Vortrag mit anschließender Diskussion**
- **Offen für alle Interessierten, spezielles Angebot für Firmgruppen, Jugendgruppen oder Caritas-Kreis**
- **Referentin: Sabina Džalto, Leiterin Flüchtlingsunterbringung**  
0676 88015 619  
sabina.dzalto@caritas-steiermark.at

- Zwangsheirat und "Gewalt im Namen der Ehre"

Die Debatte um traditionsbedingte Gewalt in Österreich.

Die Veranstaltung soll einen differenzierten Blick auf die Ressourcen von Migrantinnen ermöglichen und auf existierende, strukturelle Benachteiligungen aufmerksam machen und deren Einfluss auf die mögliche Veränderung von Rollenbildern aufzeigen.

Die konkreten Lebenssituationen von Migrantinnen in Österreich werden in der öffentlichen Debatte oft einseitig wahrgenommen und das Bild der "unterdrückten", traditionellen, religiösen Frau, die erst durch ihre Migration in ein europäisches Land Zugang zu Frauenrechte erlangt, wird als Vorurteil verfestigt.

- **Vortrag mit Diskussion und Fallbeispielen**
- **Interessierte**
- **Referentin: Mag<sup>a</sup> Christina Kraker-Kölbl, Projektleiterin Caritas-Beratungsstelle DIVAN**  
**0676 88015 360**  
**christina.koelbl@caritas-steiermark.at**

## AUSLAND

- **Not gehört ausgehungert!**

Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährung, Hunger, globale Zusammenhänge diesbezüglich.

Wie kommt der Hunger in die Welt? Welche Strategien zur Bekämpfung gibt es? Welche Projekte fördert die steirische Caritas und was kann jedeR persönlich tun?

- **Vortrag mit Bildern und Diskussion**
- **Interessierte**
- **Referentin: Daniela Pamminger, Referentin für Afrikaprojekte und Katastrophenhilfe**  
**0316 8015-243, 0676 88015 206**  
**daniela.pamminger@caritas-steiermark.at**

- **Mir wurscht? Länderinfos Sudan und Südsudan**

Auseinandersetzung und Sensibilisierung für in Österreich relativ unbekannt Länder, Vorstellung der Projekte der Caritas.

Infos über die Projektarbeit der Caritas Auslandshilfe im Sudan und Südsudan

- **siehe "Not gehört ausgehungert!"**

- **Troubles in paradise? - Caritas Katastrophenhilfe**

Abläufe bei internationalen Katastropheneinsätzen der Caritas und aktuelle Herausforderungen der Humanitären Hilfe werden vorgestellt.

Wie hilft die Caritas bei großen Katastrophen im Ausland?

- **siehe "Not gehört ausgehungert!"**

- **Roma: Armut und Betteln sind nicht Teil ihrer Kultur!**

Information zur Lebenssituation der Minderheit der Roma und zu den Projekten für Roma der Caritas-Auslandshilfe.

Roma sind die größte Minderheit in Europa. Ob in Osteuropa oder auch in den Ländern der EU: Roma werden nach wie vor ausgegrenzt, diskriminiert und sind sozial benachteiligt. Information zu den Lebensumständen von Roma in den Projektländern und zu den Projekten der Caritas Auslandshilfe (BiH, Bulgarien, Rumänien, Slowakei).

- **Vortrag mit Bildern, Diskussion**
- **Interessierte**
- **Referentin: Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartl, MA, Referentin Auslandshilfe**  
**0316 8015-242**  
**e.hartl@caritas-steiermark.at**

- **Sklaverei im 21. Jahrhundert**

Information rund um das Thema Menschenhandel.

Menschenhandel ist wohl das schwerwiegendste Verbrechen gegen die Menschenrechte. Millionen Menschen, mehrheitlich Frauen und Kinder, sind Opfer. Laut ILO (International Labor Organisation) machen kriminelle Netzwerke mit der „Ware Mensch“ einen Gewinn von 32 Milliarden Dollar pro Jahr. Neben dem Drogen- und Waffenhandel ist Menschenhandel an dritter Stelle der lukrativen kriminellen Geschäfte.

- **siehe "Roma"**

**FREIWILLIGENPROJEKTE**

• **LEBE** Besuchsdienst



Für Freiwillige, die einen Besuchsdienst leisten wollen ... bietet die Caritas eine Seminarreihe LEBE

"Lebensbegleitung älterer Menschen" als Weiterbildung an. Auch für die Organisation eines Informationsabends und für den Aufbau einer Besuchsgruppe wird Unterstützung angeboten.

- **Nähere Informationen:**  
**Judith Schweighofer**  
0316 8015-258  
judith.schweighofer@caritas-steiermark.at

• **Entlastung bei Demenz**



Freiwillige unterstützen betreuende Angehörige von Demenzkranken.

Eine Seminarreihe mit drei Modulen bereitet darauf vor. Die Caritas bietet Unterstützung beim Aufbau eines Entlastungsdienstes und bei der Organisation eines Informationsabends zum Thema Demenz an.

- **Nähere Informationen:**  
**Astrid Pretterer**  
0676 88015 273  
a.pretterer@caritas-steiermark.at

• **Vom Krankenhaus nach Hause**



Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt alleine sind, werden von Freiwilligen besucht und begleitet ...

... wenn Angehörige nicht in entsprechendem Ausmaß besuchen und begleiten können. Zur Vorbereitung dient eine Seminarreihe mit vier Modulen.

- **Nähere Informationen:**  
**Gerhild Hirzberger**  
0316 8015-457  
gerhild.hirzberger@caritas-steiermark.at

• **Sozius**



Freiwillige MitarbeiterInnen als Ansprechpersonen für Betroffene in sozial schwierigen Lebenssituationen

Sie begleiten zu Behörden und Ämtern, vermitteln unterstützende Einrichtungen und bieten Hilfestellungen im Alltag an. Eine Seminarreihe vermittelt eine Grundeinführung in die Aufgabe.

- **Nähere Informationen:**  
**Karin Schleipfner**  
0316 8015-230  
karin.schleipfner@caritas-steiermark.at

- **Allgemeine Informationen zu Caritas-Freiwilligenprojekten in den Regionen:**  
**Judith Schweighofer, Freiwilligenarbeit**  
0316 8015-258, 0676 88015 258  
judith.schweighofer@caritas-steiermark.at

Series of horizontal lines for taking notes.



# Caritas & Pfarren

## Wir freuen uns über Ihr Interesse und Anfragen:

- **Mag. Bernhard Pletz**, Leiter Caritas & Pfarren  
0676 88015 260, [bernhard.pletz@caritas-steiermark.at](mailto:bernhard.pletz@caritas-steiermark.at)
- **Sabine Sampl**, Sekretariat Caritas & Pfarren  
0316 8015-252, [caritasundpfarren@caritas-steiermark.at](mailto:caritasundpfarren@caritas-steiermark.at)
- **Regionalstelle Voitsberg**, Regina Andrich  
03142 23824, [r.andrich@caritas-steiermark.at](mailto:r.andrich@caritas-steiermark.at)
- **Regionalstelle Knittelfeld**, Brigitte Wrezounik  
03512 72815; [brigitte.wrezounik@caritas-steiermark.at](mailto:brigitte.wrezounik@caritas-steiermark.at)
- **Regionalstelle Leoben**, Christine Hebenstreit  
03842 46186-16, [sozialberatung.leoben@caritas-steiermark.at](mailto:sozialberatung.leoben@caritas-steiermark.at)

